



A p r i l.

Sei der April auch noch so gut,
Er schickt dem Schäfer Schne auf den Hut.

30 Tage.	Protestant.	Katholisch.
1 Donn.	Gr. Donn.	Gr. Donn. †
2 Freit.	Charfreitag	Charfreit. †
3 Sonn.	Eugenreich	Charfamt. †
4 Sonnt.	Ostertag	Ostertag
5 Mont.	Ostertag	Ostertag
6 Dienst.	Irenäus	Sixtus
7 Mittw.	Louise	Egesippus
8 Donn.	Cölestinus	Manjurtus
9 Freit.	Theophilus	Mar. Gl. †
10 Sonn.	Daniel	Gzechiel †
11 Sonnt.	1. Quasimod.	1. Quasimod.
12 Mont.	Eustorgius	Eustorgius
13 Dienst.	Iustinus	Hermogenes
14 Mittw.	Liburtius	Liburtius
15 Donn.	Paternus	Paternus
16 Freit.	Aaron	Aaron †
17 Sonn.	Rudolph	Rudolph †
18 Sonnt.	2. Miseric.	2. Miseric.
19 Mont.	Hermogenes	Simeon
20 Dienst.	Sulpitius	Sulpitius
21 Mittw.	Abolarius	Abolarius
22 Donn.	Soter	Soter
23 Freit.	Georg	Georg †
24 Sonn.	Albertus	Albert †
25 Sonnt.	3. Jubilate	3. Jubilate
26 Mont.	Cletus	Anacletus
27 Dienst.	Tertullian	Tertullian
28 Mittw.	Vitalis	Vitalis
29 Donn.	Sibylla	Sibylla
30 Freit.	Eutropius	Raimund

⊙ Regt. Viertel den 8.	⊙ Aufg. 5 U. 24 M.
April 4 Uhr 16 Min.	⊙ Untg. 6 U. 41 M.
Nachmitt.	
⊙ Neum. d. 15. April	⊙ Aufg. 5 U. 8 M.
7 U. 11 M. Morgens.	⊙ Untg. 6 U. 54 M.
⊙ Erstes Viertel d. 22.	⊙ Aufg. 4 U. 53 M.
April 9 Uhr 58 Min.	⊙ Untg. 7 U. 6 M.
Vormitt.	
⊙ Vollm. d. 30. April	⊙ Aufg. 4 U. 38 M.
2 U. 16 M. Nachmitt.	⊙ Untg. 7 U. 18 M.

Der März im Schwanz, der April ganz
Der Mai neu, halten selten Tren.

Der Name April kommt vermuthlich von dem lat. Zeitwort aperire, öffnen, weil die ganze Natur sich gleichsam aufschleißt, um ihren Reichthum auszuschießen. *Reim = oder auch Oster = Monat heißt er im Deutschen.*

Der April ist der erste der 4 Monate, welche 30 Tage haben. Ihr findet sie alle mit ihren Anfangsbuchstaben in dem Worte *A p r i l* Jun Se M.

Seit alten Zeiten bedauert der 1. April sein Vorrecht, daß kleine Neckereien und Scherze, namentlich ein Hin- und Herschicken unter erdichteten Gründen — das bekannte *In = den = April = schicken* — an ihm geübt und geduldet werden. Dieses Mal wird es wohl damit nicht so arg getrieben werden, denn es fällt an ihm ein ernsther Tag, der *Gründonnerstag*, grün, weil sonst die Erstlinge der Feld- und Gartenfrüchte zu seiner Feier Gott dargebracht wurden. Er wird über 1000 Jahre schon als Gedächtnistag der Einsetzung des heiligen Abendmahls gefeiert.

2. April. Der Charfreitag, zu Deutsch: der heilige Freitag, — wie auch diese ganze Woche vom Palmsonntag an Charwoche genannt wird — führt uns in der Erinnerung zum Kreuze unseres liebenden Erlösers auf Golgatha. Um seiner ersten Bedeutung willen wird sein Tag im Jahre stiller und feierlicher begangen; daher um heißt er auch der *Stille Freitag*. Die stumme Trauer wird dann zuerst wieder durch den andächtigen Jubel des *Osternorgens* unterbrochen. „Der Herr ist auferstanden!“ und als Erwiderung: „Ja, wahrhaftig er ist erstanden!“ lautet an ihm der schöne Gruß; und damit auch den unmündigen Kleinen, die das Fest noch nicht verstehen, die Freude nicht fehle, versteckt man ihnen hübsch buntfarbige Eier, die sie in jubelndem Wett-eifer suchen.

Die 6 Sonntage zwischen Ostern und Pfingsten führen wieder lateinische Namen, hergenommen von den Anfängen der biblischen Stellen, die zur Vorlesung an ihnen bestimmt waren. Der erste derselben, Quasimodogeniti, als die neugeborenen Kindlein, war in den früheren christlichen Zeiten vorzugsweise zur Aufnahme der Taufkinder in die Gemeinde bestimmt. Jene waren anfangs nur Erwachsene, und sie erschienen bei der heiligen Feier in weißen Gewändern.

23. April. Der heil. Georg war ein Prinz aus Cappadocien in Kleinasien, der viele Heldenthaten verrichtete. Einst fand er eine Königstochter in großer Gefahr, von einem Lindwurm verschlungen zu werden; da erstach er denselben nach heldenmüthigem Kampfe, und rettete so die Prinzessin. Er war daher besonders ein Schutzheißiger der Ritter und Abenteurer, die ihn oft in ihren Wappen und Schilken angebracht haben.

